

## BEZIRKSPROGRAMM 1070 NEUBAU

*Neubau ist ein kleiner Bezirk im Zentrum Wiens, was seinen Charakter prägt. Der Bezirk bietet neben zahlreichen Arbeitsplätzen, ein abwechslungsreiches Angebot an kulturellen Veranstaltungen, Lokalen und Einkaufsmöglichkeiten. Gerade klein strukturierte Einheiten, wie Kunst-, Kulturschaffende und Einzelunternehmen und Kleinbetriebe, haben sich im Bezirk angesiedelt. Viele Besucher kommen täglich in den Bezirk, um dieses Angebot in Anspruch zu nehmen. Der Bezirk ist in seiner wunderschönen historischen Struktur sehr dicht bebaut und bietet den Bewohnern dennoch Grünraum in zahlreichen Innenhöfen, dem größeren Josef-Strauß-Park und einigen kleineren Parks.*

*Politik für diesen Bezirk zu machen bedeutet, die unterschiedlichen Interessen, die auf engem Raum aufeinandertreffen, in ein ausgewogenes Verhältnis zueinander zu setzen. Wir NEOS treten für einen offenen, vielfältigen und lebenswerten 7. Bezirk ein, mit einem angenehmen öffentlichen Raum, in dem sich die Bürgerinnen und Bürger gerne aufhalten und sicher fühlen. Dazu braucht es Austausch und Beteiligung.*

### **Linienkreuz U2/U5 – eine Baustelle für Neubau und für Wien**

*Die Baustelle des U-Bahn Linienkreuzes U2/U5 ist eine große Herausforderung für den Bezirk. Die Baustelle wird enorm anwachsen, denn unter der Kirchengasse wird die größte U-Bahnstation im gesamten Wiener U-Bahn-Netz entstehen (die tiefste Station des gesamten U-Bahnnetzes mit den meisten Fahrgäste pro Tag). Die Planer denken hier in Jahrzehnten. Das ist aber nicht geeignet, um die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger abzubilden. Es steht außer Frage, dass Wien von der neuen U-Bahn Linie profitieren wird. Ziel unserer Bezirkspolitik ist die Jahre der Bauzeit so zu gestalten, dass die Einschränkungen für die Bewohnerinnen und Bewohner erträglich bleiben. Es ist ein großer Erfolg von NEOS, dass die von uns geforder-*

*te Linienführung des 13A und die damit einhergehende Gestaltung der Neubaugasse nun endlich eine Umsetzung findet. In einer zähen Debatte hat sich unsere Position immer mehr als die einzig richtige Vorgehensweise herauskristallisiert. Diese Lösung bringt gleichermaßen für die Neubauerinnen und Neubauer und Wienerinnen und Wiener die meisten Vorteile und wurde daher auch von den anderen Parteien befürwortet.*



## 1. Schlauer Neubau

- Für uns ist Bildung die wichtigste Aufgabe, die der Staat hat. Die Bezirkspolitik trägt hier Verantwortung mit, weil sie für die öffentlichen Schul- und Kindergartengebäude verantwortlich ist.
- Der Klimawandel stellt uns auch hier vor völlig neue Herausforderungen, was die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und in Gebäuden betrifft. Dazu zählen auch Schul- und Kindergartengebäude, wo Kinder und Jugendliche schließlich eine mehr als relevante Zeit ihres Lebens verbringen. Wir fordern die klimaangepasste Gestaltung von Schulen und Kindergärten – auch bei der klimaschonenden Errichtung und Sanierung von Schulen und Kindergärten gibt es noch beträchtliches Potenzial.
- Im Zuge von Neubau und Sanierung braucht es innovative Konzepte im Bereich von Begrünungs- und Beschattungssystemen für Schulen und Kindergärten bei gleichzeitig möglichst energiesparender Bauweise.
- Weiters möchten wir Schwerpunkte zum Thema Schulwegsicherheit im Bezirk setzen.
- Wir setzen uns für die Öffnung aller Schulsportplätze in der unterrichtsfreien Zeit ein.
- Die kulturelle Jugendbetreuung ist in Wien heterogen und ineffizient von Bezirk zu Bezirk geregelt und oft ein undurchsichtiges Konstrukt parteinaher Vereine. Im siebenten Bezirk wird von den Vereinen gute Arbeit geleistet und es gibt losen Austausch untereinander.

Allerdings ist dieser Bereich so wichtig, dass eine strukturiertere Herangehensweise und ein transparenter Auswahlprozess notwendig sind.



## 2. Lebenswerter Neubau

- Bei der medizinischen Versorgung des Bezirkes fordern wir den Ausbau der Gesundheitszentren (Primärversorgungszentren) für Neubau. In einem Gesundheitszentrum stehen neben einem Team von Allgemeinmediziner\*innen weitere Gesundheitsberufe mit ihrem zusätzlichen Wissen zur Verfügung.
- Die Klimaerwärmung trifft einen Bezirk wie den Neubau besonders stark. Für NEOS steht Klimaschutz und Gesundheit in direktem Zusammenhang und der vorrangige Ansatz muss Klimaschutz heißen. In einem Bezirk, der bereits jetzt überproportional unter den Folgen der Klimaerwärmung leidet, braucht es zusätzlich Lösungen, die Kühlung bringen.
- Nachhaltigen Lösungen durch Bepflanzung und Entsiegelung des Bodens sind der Vorzug vor technischen Lösungen, wie heller Bepflasterung von Straßen und Nebelduschen zu geben, wobei durchaus beide Lösungsansätze verfolgt werden sollen.
- Wir setzen uns für Ritzenbegrünung, Fassaden- und Dachbegrünung an allen öffentlichen Gebäuden, mehr mobiles Grün, Brunnen, Baumpflanzungen sowie andere kreative und nachhaltige Beschattungsmöglichkeiten (u. a. mobile Klimainstallationen bzw. Klimakunst) ein. Das nun die Neubaugasse nach diesen Kriterien umgestaltet wird, ist eine Umsetzung unserer Forderungen.
- Nicht nur im öffentlichen Raum sollen Projekte umgesetzt werden, auch für den privaten Raum in Höfen, Gärten und auf Dächern und Terrassen sollen dringend Anreize geschaffen werden. Informationsarbeit und Bürgerbeteiligung sind in diesem Zusammenhang zentrale Anliegen.
- Da parkende Autos große Wärmespeicher sind, möchten wir kreative

Ansätze verfolgen, um mehr parkende Autos (ohne Parkplatzverluste) von den Oberflächen in umliegende Garagen zu bringen.

- Das E-Tankstellennetz im Bezirk muss noch besser ausgebaut werden, weiters müssen alle Lücken im Radwegenetz geschlossen, sowie mehr Infrastruktur für
- Radfahrer und Fußgänger zur Verfügung gestellt werden (Sitzbänke, Fahrradständer, etc.).
- Wir unterstützen selbstverständlich auch den Neubauer Klimaschutzpreis, der jedes zweite Jahr an Klimaschutzprojekte im Bezirk vergeben wird.
- Wir setzen uns für die Öffnung bestehender Sportstätten, sowie für die Schaffung neuer Sportstätten ein.



### 3. Unternehmerischer Neubau

- Die Gastronomie mit ihren Schanigärten macht den Charakter von Neubau mit aus. In Wien stehen 90% der Schanigärten auf 10% der Fläche und auch Neubau zählt zu den Bezirken mit viel Gastronomie. Eine sinnvolle Vergabe von Lizenzen für Schanigärten kann nicht von Fall zu Fall entschieden werden, sondern muss in einem Gesamtkonzept stehen, welches die hohe Dichte auf den Straßen berücksichtigt, genauso wie Parkplätze und Ladezonen.
- Die Ladenöffnungszeiten wie sie zurzeit vorgegeben werden, begünstigen die großen Unternehmen, denen es leicht möglich ist die Ausnahmeregelungen (Bahnhöfe, Tankstellen, Tourismuszonen) zu nutzen. Wir wünschen uns eine Flexibilisierung der Ladenöffnungszeiten, denn die Unternehmerinnen und Unternehmer wissen selbst am besten, wann ihre Kunden einkaufen wollen.
- Wir setzen uns für Standortinitiativen ein, um den Leerstand, vor allem in der Lerchenfelder Straße und in der Kaiserstraße, zu reduzieren.



#### 4. Transparenter Neubau

- Für uns ist Transparenz Teil des Fundamentes der Demokratie. In der jüngeren Vergangenheit hat sich gezeigt, wie viel hier in Österreich aufzuholen ist. Politische Entscheidungen müssen öffentlich dokumentiert werden, damit sie von den Bürgerinnen und Bürgern nachvollzogen werden können. Wir haben im Neubau dazu schon viel erreicht. Inzwischen werden die Anträge der Bezirksvertretung und das Protokoll dazu auf der Homepage veröffentlicht.
- Wir fordern weiters absolute Transparenz und frühestmöglich eine umfassende Bürgerbeteiligung bei allen Großprojekten im Bezirk. Bürgerbeteiligung bedeutet für uns nicht nur Information, sondern das Miteinbeziehen von Ideen und ehrliche Kommunikation mit den Bezirksbewohnern. Das kreative Potenzial dieses Bezirks muss bestmöglich genutzt werden.
- Wir fordern einen Bürger\_innenhaushalt: Bürger\_innen sollen mitentscheiden können, für welche spezifischen Projekte im Bezirk bzw. Grätzl das Budget verwendet werden soll und wo gespart werden soll.



#### 5. Zusammenleben in Neubau

- Am Neubau zu wohnen bedeutet im Zentrum einer internationalen Großstadt zu leben. Damit geht eine gewisse Geschäftigkeit auf den Straßen einher, die wir als Bereicherung für die Bewohnerinnen und Bewohner ansehen: Die Lokale mit ihren Schanigärten, das kulturelle Angebot an Theatern, Museen, Galerien, Kinos, die großen Einkaufsketten auf der Mariahilferstraße und die kleinen Läden in den
- Seitengassen sowie das Handwerk. Alle Gäste, die in den Bezirk kommen sind uns herzlich willkommen.
- Es soll möglich sein, die unterschiedlichen Transportmittel, die den Bezirk anbinden, zu nutzen. Wir bevorzugen allerdings die Nutzung von öffentlichem Verkehr, Fahrrad und Fußwegen gegenüber dem Auto. Genauso haben wir Verständnis für die Notwendigkeit, den Bezirk

auf den täglichen Wegen zu durchqueren, allerdings treten wir sehr stark für die Lebensqualität der Bewohner ein und sind gegen einen Durchzug des Pendlerverkehrs.

- Für die Bewohnerinnen und Bewohner des Bezirks sind eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr und gut ausgebaute Fahrradinfrastruktur, die die Fahrradfahrer und Fußgänger schützt, genauso wichtig, wie die Möglichkeit mit einem Auto auf der Straße zu fahren bzw. in einer Garage einen Parkplatz zu finden.
- Wir setzen uns weiterhin für mehr Wohn- und Spielstraßen, idealerweise mit mehr Begrünung, im Bezirk ein.
- Beim Areal des ehemaligen Sophienspitals wird es ebenso wichtig sein, dass wir NEOS unsere Ideen einbringen und gegebenenfalls korrigierend eingreifen. Unsere wichtigsten Anliegen sind die Öffnung des Parks, die Schaffung von Wohnraum sowie die Unterbringung eines Kindergartens oder einer Volksschule. Wir werden weiter darauf achten, dass die Umsetzung auch tatsächlich erfolgt.
- Genauso wichtig ist es, dass bereits in den kommenden zwei Jahren bis zum geplanten Baubeginn das Areal nicht ungenutzt leer steht, sondern sinnvollen Zwischennutzungen wie Veranstaltungen oder sozialen Projekten zugeführt wird, wobei die Öffnung wiederum eine wichtige Rolle spielt.
- Wir unterstützen den Ausbau von Kunst im öffentlichen Raum (KÖR bzw. befristete Aufstellung von Skulpturen, Konzerte, etc.)
- Das Parkpickerl hat für Neubau eine deutliche Erleichterung bei der angespannten Parkplatzsituation geschaffen, genauso wie die Anrainerparkplätze. Dass eine Stadt wie Wien allerdings kein flächendeckendes Konzept zustande bringt, das die Nutzung der Parkplätze für die ganze Stadt regelt, sondern die Bezirke gegeneinander ausspielt, ist eine Schande. Wir haben hier auf Wiener Ebene ein Konzept vorgelegt, und gerade ein Bezirk wie Neubau, in dem sich das Leben auf der Straße dicht zusammendrängt, würde von einem Gesamtkonzept profitieren.

- Die Sichtbarkeit der LGBTIQ Community ist uns ein wichtiges Anliegen, und zahlreiche Anträge von uns wurden umgesetzt. Wir werden weiter für dieses Thema kämpfen.
- Wir wünschen uns ein neues Konzept für den Urban-Loritz-Platz. Dieser Platz muss viele Interessen abdecken: zentraler Verkehrsknotenpunkt mit starkem Verkehr am Gürtel, sozialer Brennpunkt, Kinderspielplatz und das Angebot von Kunst und Kultur durch die Hauptbibliothek. Wir setzen uns für ein Konzept ein, das mehr öffentliche Aufenthaltsqualität bringt, die Hitzeinselbildung einschränkt, und sozial benachteiligten Menschen (Obdachlose, Alkoholiker) berücksichtigt.
- Neue Mobilitätskonzepte wie die E-Scooter begrüßen wir, denn Innovation ist ein entscheidender Faktor, um den Verkehr in der Stadt für die Zukunft zu gestalten. Allerdings bedeutet dies wiederum nicht, dass einfach alles ungeplant geschehen soll. Nachdem für das Fahren mit den E-Scootern eine gute Lösung gefunden wurde (nicht am Gehsteig) waren wir am Neubau eine der ersten, die sich auch für eine Regelung des Abstellens der Scooter ausgesprochen haben.